

Info-Brief Nr. 35/2022, Anlage 4

30 Jahre Traditionsverein Flugabwehrregiment 5 Lorch e.V.

Die Planungen für die Durchführung einer besonderen Veranstaltung „30 Jahre Traditionsverein“ im Jahr 2022 begannen mit einer Information aller Mitglieder mit dem Info-Brief Nr. 33 vom 15.03.2021. Der Vorstand bat darum sich für die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier einzubringen. Gesucht wurde nach Bildern und Geschichten für eine breitgefächerte Jubiläumsbroschüre, sowie Ideen für die Durchführung. Insbesondere wurde gebeten, für die Veranstaltung Interesse zu bekunden und möglichst persönlich teilzunehmen. Eine Rückmeldung erwartete der Vorstand bis 30.04.2021; es antworteten 20 von 74 Mitgliedern. Der Vorstand entschied, dass die Durchführung der Veranstaltung vom 03. bis 05.06.2022 geplant wird. Das Programm mit dem Info-Brief Nr. 34 vom 10.12.2021 erhielten alle Mitglieder und 15 ehemalige Fla-5er. Es wurde gebeten, bis 01.02.2022 die Teilnahme verbindlich mitzuteilen, was nur 16 Mitglieder taten. Neben der persönlichen Information der Mitglieder erfolgten Berichte auf der Homepage „fla5.de“, im Wiesbadener Kurier am 10.03. und 13.05.2022 und dem Rheingau-Echo am 10.02. und 05.05.2022 sowie im Bogenschützen I/2022 (S. 50) um ehemalige Fla-5er auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Dies alles führte dazu, dass an den drei Tagen der Jubiläumsveranstaltung 15 Mitglieder und 18 Gäste (Partner u. Ehemalige) teilgenommen haben.

Veranstungsverlauf

Am Freitag, 3. Juni, ab 15 Uhr Eintreffen der Teilnehmer, gegenseitiges Kennenlernen bei einer Kaffeetafel mit von Mitgliederfrauen selbst gebackenen Torten und Kuchen. 18 Uhr Sektempfang mit offizieller Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Oberstleutnant a.D. Werner Racky.



Ein Grußwort seines Vorgängers Oberstleutnant a.D. Siegfried Wolst schloss sich an. Er sagte u.a. dass er stolz sei Kommandeur beim FlaRgt 5 in Lorch geworden zu sein und dass der Traditionsverein 1992 gegründet wurde, bei dem er 26 Jahre Erster Vorsitzender gewesen ist.

Er gratulierte dem derzeitigen Vorstand herzlich zum 30-jährigen Bestehen und wünschte ihm, so wie uns allen anderen Mitgliedern, noch weiterhin fruchtbare Jahre in der Pflege der Tradition sowie irgendwann in der Zukunft, dass es gelingt einen von uns bestimmten Zeitpunkt einen gewollten würdigen Abschluss zu gestalten.

Die Jubiläumsrede durch den Ersten Vorsitzenden begann mit einem Gedenken an verstorbene Mitglieder; die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen. Einleitend blickte er auf das Gründungsjahr 1992 zurück in dem er, damals Hauptmann und Batteriechef, meinte, dass der Verein keine lange „Überlebenschance“ habe. Heute bin ich stolz Erster Vorsitzender dieses 30-jährigen Vereins sein zu dürfen. Zum Jubiläum wolle der Vorstand keine Geschenke verteilen, dafür aber das Jubiläumswochenende sponsern. Eine Chronik wird im IV. Quartal d.J. erarbeitet, die alle Mitglieder erhalten, der auch ein persönliches Dankschreiben an die Gründungsmitglieder 1992/93 beiliegen wird.

Danach dankte er einigen der derzeitigen 76 Mitglieder sowie Förderern des Vereins, die dies teils seit Gründung tun und sich dadurch um den Verein verdient gemacht haben oder sich anderweitig verbunden fühlten. Er nannte Frau Klauß, Frau Nuber und die Herren Biala, Frank, Friedrich, Ihling, Jansen, Dr. Kremper, Lessing, W. Müller, R. Müller, Prager, Sauer, Schmidt H.D., Schönstein, Strobl sowie Werner.

Heute und hier ist es angebracht einen besonderen Dank auszusprechen den dauerhaft aktiv mitarbeitenden Mitgliedern und zwar: Frau Göttert, Frau Knecht, den Herren Augustin, Reime, Tietz und Ullmann. Besonders heraus hob er die Ehrenmitglieder und die unermüdlich Tätigen, den Kassierer Erwin Klauß und den Zweiten Vorsitzenden Peter Griebel.

Nachdem der Applaus verklungen war, wurden die reichlich garnierten, belegten Vesperteller gereicht und dazu passende Getränke, die den aufkommenden Redeschwall vorübergehend minimierten, bevor man sich ab 22 Uhr verabschiedete.

Am Samstag, 4. Juni stand um 7.30 Uhr der Bus zur Abfahrt nach Andernach bereit. Die Fahrt ging über die B 42 am Rhein entlang bis Koblenz, dem ehemaligen Standort des FlaBtl 5 (1957 bis 1965), danach auf der B 9 zum Ziel. In der ehemaligen Krahenberg-Kaserne hat am 20.01.1956 Bundeskanzler Dr. Adenauer die ersten 1850 Soldaten der deutschen Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland begrüßt. Eine von 37 Baracken des damaligen Truppenlagers steht noch und hat Denkmal-schutz. In ihr ist eine militärhistorische Sammlung „Wiege der Bundeswehr“, untergebracht. Sie zeigt die Anfänge der Streitkräfte bzw. Bundeswehr (s.a. www.wiege-der-bundeswehr.de). Begrüßt wurden die 17 Teilnehmer durch den Ersten Vorsitzenden des Fördervereins Oberst a.D. Dirksen und seine Frau. Nach einer Kaffeepause führte Herr Dirksen sehr wortreich durch die sehr gut gestaltete Ausstellung, die insbesondere bei den älteren Teilnehmern Erinnerungen weckte. Nach Dankesworten und der Übergabe eines Präsentes, einem Erinnerungsfoto folgte anschließend die Fahrt zum Geysir-Zentrum.

Ein kleines Museum mit vielen Informationen zum Vulkanismus konnte, nach einem kurzen Einführungsvortrag, begangen werden. Um 15.30 Uhr fuhr ein Schiff zur nahegelegenen Halbinsel auf der der höchste Kaltwasser-Geysir der Welt sprudelt. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten die Teilnehmer den Quellbereich wo kurz darauf die Wasserfontäne bis 60 m hoch ca.15 Minuten zu bestaunen war. Mit dem Schiff ging es zurück und mit dem Bus weiter nach Lorch. Im Restaurant „Im Rheintal“ (ehem. Winzerhaus) klang der Abend bei Speis und Trank, mit dem Blick auf die Rheinlandschaft, aus.

Den Sonntag, 5. Juni, Schauerwetter, begannen acht Mitglieder mit einer Fahrt zum Lorcher Friedhof auf dem 15 ehemalige Fla-5er beerdigt wurden. Neben diesen Grabstellen wurde u.a. besonders auf das Grab von Bürgermeister Karl Hofmann, gestorben 1971, (Standortbegründer) und des Bürgermeisters bzw. Kreisbeigeordneten a.D. Wolfgang Muno, gestorben 09.04 2022, hingewiesen.

Ab 11 Uhr trafen sich tagsüber insgesamt 30 Personen (13 Mitglieder, deren Partner und Ehemalige), beim Hoffest des Weingutes Laquai (auf der Wiese neben dem ehem. Stabsgebäude). Prominentester Besucher unserer Veranstaltung war Verteidigungsminister a.D. Dr. Franz Josef Jung, der im Ministerium zum Flugabwehr-Ehrenkanonier ernannt worden war. Er hat 1968/69 seine Grundausbildung beim Pionierbataillon 5 erhalten und anschließend wurde er beim FlaBtl 5 zum Geschützführer ausgebildet. Herr Dr. Jung besuchte unsere Dauerausstellung „Militärgeschichtliche Sammlung“, von der er beeindruckt war. Zur Erinnerung an seinen Besuch hat er dem Verein eine persönliche Medaille überreicht.



Durch Herrn Laquai wurden die Anwesenden zu einer Führung durch die neu errichtete Halle eingeladen, in der die Verarbeitung der Trauben ab der Lese bis zur Abfüllung, Lagerung und Versand erfolgt und es wurden Weine zur Probe und Kauf angeboten. An überdachten Tischen konnte man den ganzen Tag der Musik (Kolping-Kapelle u.a.) zuhören, sich mit Getränken, Speisen und Kuchen versorgen sowie Gespräche, auch mit zufälligen Bekannten führen, bis man spätnachmittags auseinander ging. Bei der Verabschiedung wurde dem Vorstand für die Durchführung gedankt und man hofft, dass weiterhin jährlich ein Ehemaligentreffen in Lorch angeboten wird.